



ASSOCIATION FSF

FERRONNIERS SANS FRONTIÈRES



Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorstandes	4
Projekt Foyer de Formation in Douala	8
Bericht unseres Verantwortlichen vor Ort	12
Jahresrechnung	16
Der Verein	18
Revisionsbericht	19

Impressum

© 2024 Association FSF
Wiesenstrasse 35
3014 Bern

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand ist im Jahr 2023 insgesamt viermal zusammengekommen. Anfangs Jahr mussten wir uns mit einer etwas unschönen Geschichte im Centre beschäftigen. Daniel Bäumlín stellte bei seinem Besuch fest, dass unser Programmleiter vor Ort, Oumarou Kouanga (Omar), sich Fehler geleistet hatte, die unser Vertrauen in ihn für den Moment arg strapazierten. Mittlerweile hat sich das Ganze wieder beruhigt. Zudem wurde auch eine Mobbing-Aktion von Angestellten gegenüber der leitenden Verantwortlichen des Centre, Appoline Ngoungoure, festgestellt. Daniel hat eingegriffen und zwei der Beteiligten vorübergehend freigestellt und die Hauptverantwortliche entlassen (pikanterweise die Schwester des Chefs du Village, der aber, wie's aussieht, Verständnis für die Situation aufbrachte).

Änderung der Pflichtenverteilung im Centre

Aufgrund des Vorgefallenen entschied der Vorstand, die Überweisungen der Löhne und weiteren finanziellen Unterstützungen für das Centre künftig nicht mehr via Omar sondern direkt an Appoline und ihre Vize zu tätigen. Auch die Personalführung wird an Appoline und ihre Vize übertragen. Omar kümmert sich in Zukunft noch um die Instandhaltung des Centre und der Umgebung, ebenso des Nähateliers. Auch fallen nach wie vor die Öffentlichkeitsarbeit, die Beziehungen zu den Behörden, etc. in seine Zuständigkeit, da er lokal bestens vernetzt ist. Aufgrund der neuen Pflichtenverteilung erhöhten wir den Lohn der beiden leitenden Frauen. Omar ist uns mittlerweile auch eine grosse Hilfe im Projekt in Douala.

Organisation der Zeiterfassung/Buchhaltung

An einer weiteren Vorstandssitzung wurde diskutiert, wie eine einigermaßen verständliche und konzise Übersicht über die buchhalterisch relevanten Daten zu erhalten seien, ohne dem Personal zu viel Bürokratie aufzulasten. Beschlossen wurde die Erstellung von Blättern in Tabellenform, die als PDF den Frauen zur Verfügung gestellt werden (Lohnliste, Übersicht über die täglichen Einnahmen für Labor, Medikamente und Konsultationen, Neben- und Fixkosten). Diese können sie ausfüllen, fotografieren und uns schicken.



Das Team des Centre de Santé in Ngoundou mit Omar links und Daniel im Hintergrund

Neues Vorstandsmitglied gesucht

Des Weiteren wurde die Mitgliederversammlung, die auf den 24. Mai geplant war, vorbereitet. Da Izabel Barros aufgrund ihrer beruflichen Belastung kaum mehr im Vorstand mitarbeiten konnte, ging mit der Einladung zur MV auch ein Aufruf an die Mitglieder, sich bei Interesse für die Mitarbeit im Vorstand zu melden.

Mitgliederversammlung 2023

An der zahlreich besuchten Mitgliederversammlung vom 24. Mai erhielt der Vorstand die Decharge, die aktuellen Vorstandsmitglieder (ohne die zurücktretende Izabel Barros) wurden in der Wahl bestätigt, neu wurde Michael Schmid in den Vorstand gewählt.

Im Anschluss an die statutarischen Programmpunkte stellte Daniel Bäumlín sein neuestes Projekt vor: «Footballeurs handicapés» in Douala. Es geht um die Bereitstellung einer Lokalität mit sanitären Einrichtungen und Arbeitsateliers für eine Gruppe von behinderten Menschen in Douala. Er hat

dafür auch bereits ein Budget für zwei Jahre aufgestellt, wobei das erste Jahr durch eine grosszügige Spende bereits gesichert ist. Das Projekt wird von den Anwesenden rege diskutiert. Grundsätzlich ist es mit der Zweckbestimmung des Vereins vereinbar und die Mitglieder sind auch mehrheitlich dafür, das Projekt durch den Verein zu unterstützen.

Besuch des Centre durch Daniel im Herbst

Daniel Bäumlín besuchte das Centre im Herbst und berichtete dem Vorstand, dass soweit alles in Ordnung sei und die Stimmung im Team gut. Besonders gefallen hat ihm dabei auch das Engagement einer neu als Praktikantin angestellten jungen Frau. Allerdings sei die Auslastung des Centre nach wie vor ungenügend. Das ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass von einem Besuch in einem Gesundheitszentrum / Spital erwartet wird, mit möglichst viel Medikamenten vollgestopft zu werden. Da wir dies nicht unterstützen und unser Team die Patient:innen anweist, sorgsam mit dem Medikamentenverbrauch umzugehen (besonders was Antibiotika betrifft), wird halt öfters eine andere Institution aufgesucht.

Nähatelier

Daniel schwärmte von der positiven und energiegeladenen Atmosphäre im Nähatelier, die er auch diesmal wieder erlebt hatte. Er hat den Frauen zwei zusätzliche Nähmaschinen gekauft und möchte das Lokal etwas renovieren (Malerei, Elektroinstallationen). Der Verein unterstützt das Atelier ja mit der Lokalmiete und Beiträgen an den Unterhalt der Gerätschaften. Der Vorstand ist mit der Renovation und den damit verbundenen Kosten von ca. CHF 400.– bis 500.– einverstanden.

Projekt in Douala

Stand des Projektes in Douala Ende 2023: Wie uns Daniel von seinem letzten Besuch erzählt, gestaltet sich die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für das Projekt mit in der Mobilität eingeschränkten Frauen und Männern ziemlich schwierig. Entweder sind die verfügbaren Immobilien zu teuer oder liegen in einem Obergeschoss. Auch die Zusammenarbeit mit den kirchlichen Partnern (Deutsche Seemannsmission und kamerunische Kirche) hat diesbezüglich noch kein Resultat gebracht.

Daniel hat nun die Idee, nach einem Stück Land Ausschau zu halten, auf dem zwei grosse Schiffscontainer stationiert und umgebaut werden könnten. Diese wären bei Bedarf auch relativ einfach zum Zügeln. Eventuell käme eine Parzelle in Frage, die der Deutschen Seemannsmission (Foyer des marins) gehört.

Nachtrag bei Erstellung des Jahresberichtes: Im Januar 2024 konnte Daniel ein Gebäude ausfindig machen, das geeignet und auch zahlbar ist. Bereits anfangs Februar können die Räumlichkeiten benutzt werden (siehe den Bericht auf der folgenden Seite).

Boutique / Bistrot

Im November berichtet uns Omar, dass der Annexbau Boutique / Bistrot endlich fertig gebaut sei. Es wird die Frage erörtert, ob wir den Einkauf von Grundnahrungsmitteln und einigen Artikeln des täglichen Gebrauchs für die Boutique organisieren, oder ob die Verantwortung dafür (auch besonders die finanzielle) einer externen Person in Pacht übergeben werden soll. Der Vorstand findet letztere Variante besser, allerdings müsste die Verpachtung mit klaren Bedingungen verbunden sein (Hygiene, Nebenkosten, etc.).



Innendetail der fertiggestellten Boutique

Neu im Vorstand

Ende Jahr konnten wir auch ein neues Mitglied im Vorstand begrüßen: Géraldine Krebs, die bereits aktiv mitarbeitet, allerdings von der Mitgliederversammlung im März 2024 noch bestätigt werden muss.

Projekt «Foyer de Formation» in Douala

Douala ist eine der unattraktivsten, hässlichsten Städte der Welt: Heiss, dreckig, voller Verkehr, viele verlotterte Bauten, Slums, kaum Infrastruktur. Gerade deshalb ist hier unsere Hilfestellung sehr nötig.

Dort hat Daniel Bäumlin vor einem halben Jahr in einer Nebenstrasse eine Gruppe von Fussballern entdeckt – besondere Fussballer: Sie bewegen sich auf einer Art Skateboard fort, einem Brett mit vier Rollschuh-Rädern. Denn sie sind behindert und können ihre Beine zur Fortbewegung nicht benutzen. Gründe dafür sind Infektionen wie Polio, nicht behandelte Diabetes oder Unfälle.

Daniel war wahnsinnig beeindruckt, wie viel Freude sie an den Tag legten – trotz ihrer Behinderung. Am Sonntag treffen sie sich jeweils zum Fussballspielen in der Innenstadt: Hier hat es eine geteerte Strasse und sonntags wenig Verkehr. Unter der Woche verkaufen sie am Strassenrand Simcards, Taschentücher und putzen Schuhe. Ihr Leben ist extrem hart, ihr Einkommen tief: Viele Leute kaufen keine Waren bei Menschen mit Behinderungen. Sie haben Angst, die Invalidität könnte sich vom Verkäufer auf sie übertragen.

Wir haben beschlossen, diesen Menschen zu helfen und sie in verschiedenen Bereichen auszubilden, damit sie bessere Möglichkeiten haben, sich selbständig ihr Leben zu verdienen.

Nach zwei Aufenthalten in Kamerun und einer mühsamen Suche haben wir endlich einen Raum zur Miete gefunden: ein Haus mit drei Zimmern und einem kleinen Innenhof. Mithilfe von Locals haben wir auch Frauen gefunden, die mit einer Behinderung leben. Diese Frauen zu treffen, war ein sehr bewegender Moment. Sie zeigten grosse Freude, dass sich überhaupt jemals jemand für sie interessiert und sich für sie einsetzen will.

Das Foyer de Formation befindet sich im Quartier Bonapriso in der Nähe von Newbelle, einem Armenviertel, wo die meisten der Frauen und Männer mit Behinderung leben.

Am Montag, 29. Januar 2024 hat der Unterricht im Foyer de Formation bereits begonnen. Im Moment nehmen 15 Männer und 10 Frauen an den Ausbildungen teil. Die Männer haben den Wunsch geäussert, dass sie lernen wollen, Schuhe zu machen, die Frauen wollten Nähunterricht.

Wir haben die Näherin Grace, die auch Ausbilderin in einer Berufsschule ist, angestellt. Sie gibt den Frauen an zwei Morgen Nähunterricht, am Nachmittag lehrt sie ihnen zusammen mit dem Dolmetscher Sani, auch ein Mensch mit einer Beeinträchtigung, Französisch. Denn die meisten Frauen sind aus dem Norden geflüchtet, sie haben keine Schulbildung und sprechen nur die lokale Sprache des Nordens: Hausa. Es sind nur zwei Tage Ausbildung, weil die Frauen ansonsten zuhause den Haushalt bestellen müssen.



Schuhmacher Moussa

Moussa, unser Schuhmacher aus Mali lehrt den Männern das Schuhmacherhandwerk. Er zeigt ihnen auch, wie sie Lederschütze herstellen, mit denen sie ihre durch die Invalidität stark beanspruchten Körperteile schützen können.

Omar, unser Projektleiter aus Koutaba, bietet den Frauen und Männern während zwei Tagen individuelle Kurse in Computeranwendung an. Zudem kommt einmal pro Monat eine Krankenschwester aus unserem Centre de Santé in Koutaba nach Douala ins Foyer de Formation. Sie untersucht die Kursteilnehmenden und ihre Kinder auf Krankheiten und Infektionen und behandelt sie. Sie leistet auch Präventionsarbeit in Bereich sexuell übertragbare Krankheiten.

Wir bezahlen den Kursteilnehmenden den Transport von ihrem Zuhause ins Foyer de Formation.

Das ist nur der Anfang. Wir werden weitere Berufsausbildungen anbieten. Daniel wird beispielsweise im Vorhof ein Metallbauatelier einrichten und Interessierte in der Metallverarbeitung unterrichten. Er wird mit ihnen hauptsächlich Spezialanfertigungen und Hilfsmittel für Menschen mit Be-

einträchtigungen entwickeln und fertigen. Sie werden aber auch Objekte produzieren, die wir dann gemeinsam verkaufen können – beispielsweise einfache Grills, Werkzeuge und Veloanhänger. So kam es zu einer Umbenennung des Projekts «Footballeurs handicapés» zu «Foyer de Formation».

Wir sind sicher, dass wir mit dem Foyer de Formation eine wichtige und nachhaltige Hilfestellung bieten.



Hier kommt noch eine Bildlegende hin.....

Bericht unseres Verantwortlichen vor Ort

Nähatelier der «Jeunes Couturières Mbambeluh»

Das Nähatelier setzt sich weiterhin erfolgreich für die Ausbildung junger Frauen aus Koutaba und seinen Dörfern ein. Unter der Anleitung engagierter Ausbilderinnen haben elf Lernende im Alter von 14 bis 25 Jahren im vergangenen Jahr Röcke, Oberteile, Bettwäsche, Taschen, Hüte und Schuluniformen genäht. Besonders die Fertigung von Frauenkleidung lag im Fokus.

Wir freuen uns, dass vier Lernende im Laufe des Jahres ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und das Atelier verlassen haben, um ihr erworbenes Wissen und Können in anderen Bereichen einzusetzen. Eine weitere Lernende hat das Atelier verlassen, um eine alternative Ausbildung zu beginnen.

Um den Betrieb des Ateliers aufrechtzuerhalten, waren wir auf den Kauf von Stoffen und Nähmaterialien angewiesen. Der Verein besitzt zwei Nähmaschinen, während weitere von den Lernenden mitgebracht und wieder mitgenommen werden. Dies erfordert eine sorgfältige Organisation seitens der Lernenden. Die Maschinen laufen den ganzen Tag, um die Produktion aufrechtzuerhalten.

Die finanzielle Unterstützung des Vereins deckt Mietkosten, Steuern, Stoffbeschaffung, Anschaffung und Wartung von Nähmaschinen. Die fertigen Produkte werden verkauft, wobei ein Teil des Erlöses den Lernenden als Beitrag zur Verbesserung ihrer Lebensumstände zugutekommt. Wir sind der Ausbilderin sehr dankbar, die maßgeblich zum Verkaufserfolg beiträgt.

Das Nähatelier zieht weiterhin viele junge Frauen an, die den Wunsch haben, das Nähen zu erlernen und ihre Fähigkeiten zu verbessern. Bedauerlicherweise sind die verfügbaren Plätze durch die begrenzte Anzahl von Nähmaschinen beschränkt. Wir hoffen jedoch, dass das Atelier mit der Zeit wachsen und zu einem umfangreichen Ausbildungszentrum werden kann, um noch mehr Frauen zu unterstützen.



Sowohl die Ausbilderinnen als auch die Lernenden haben den Wunsch nach einer Overlock-Nähmaschine geäußert, um die Effizienz im Atelier zu steigern. Wir werden weiterhin nach Möglichkeiten suchen, um diesen Wunsch zu erfüllen und das Atelier weiter zu verbessern.

Insgesamt blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem das Nähatelier der «Jeunes Couturières Mbambeluh» eine wichtige Rolle dabei gespielt hat, jungen Frauen Perspektiven zu bieten und ihre Zukunftsaussichten zu verbessern.

Centre de Santé Mbambeluh

Im Jahr 2023 hat das «Centre de Santé Mbambeluh» seine Bemühungen zur Verbesserung der Gesundheit und Hygiene der Bevölkerung von Ngoundoup-Koutaba und Umgebung verstärkt und verschiedene Aktivitäten durchgeführt, um seine Funktionen zu erweitern.

Zu Beginn des Jahres bestand das Team des Centre aus zwei diplomierten Pflegefachfrauen, einer Laborantin, vier Pflegehilfen sowie Praktikantinnen und Lernenden. Obwohl es anfänglich einige Veränderungen im Team gab, arbeiten alle Mitarbeiterinnen nun engagiert und zufrieden im Centre.

Eine bedeutende Neuerung im Jahr 2023 war die Erlangung des Impfrechts, wodurch wir nun Schwangere und Kinder impfen dürfen. Diese zusätzliche Funktion führte zu einer Zunahme der Patient*innen und stärkte das Vertrauen in das Centre.

Um die Wirksamkeit unserer Aktivitäten besser zu bewerten, finden wöchentliche Teamsitzungen statt, die nicht nur die Zusammenarbeit im Team fördern, sondern auch ein positives Arbeitsklima schaffen.

Leider sank die Motivation der Mitarbeiterinnen zu Zeiten geringer Auslastung, was dazu führte, dass Hausbesuche vernachlässigt wurden. Da viele Menschen sich einen Besuch im Centre nicht leisten können, griffen sie vermehrt zur Selbstmedikation, was ernste Folgen für ihre Gesundheit hat. Daher ist die aufsuchende Arbeit von entscheidender Bedeutung.

Zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit wurde das Gelände des Centre mit einer neuen Müllgrube ausgestattet, um eine ordnungsgemäße Entsorgung zu erleichtern.

Das Gebäude für das Boutique-Restaurant wurde mit etwas Verzögerung fertiggestellt. Um eine einladende Atmosphäre zu schaffen, wurden regelmäßige Renovierungsarbeiten an Böden und Wänden des Centre durchgeführt.

Im Jahr 2023 wurden im «Centre de Santé Mbambeluh» insgesamt 405 Konsultationen und 89 Schwangerenkontrollen durchgeführt. 32 Kinder wurden im Centre geboren, 155 Personen wurden stationär behandelt, und es kam zu 211 Eingriffen der einfachen Chirurgie (Nähen von Wunden oder das Aufschneiden von Abszessen).

Das Centre arbeitet nicht kostendeckend, etwa ein Viertel der Ausgaben können durch Einnahmen gedeckt werden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Centre die Gesundheit und die Hygiene im Dorf und der Umgebung verbessert. Trotzdem braucht es weiter viel Energie, um neue Ideen zu erarbeiten, die die Patient*innen zufriedenstellen und sensibilisieren. Gerade deshalb sind regelmäßige Hausbesuche, Gruppenkontrollen für Schwangere, Flugblätter und Plakate sehr wichtig. Es braucht noch viel Arbeit, um das Einkommen zu erhöhen. Dank unserer Massnahmen haben sich die Einnahmen im Laufe des Jahres erhöht.

*Oumarou Kouanga
Februar 2024*



Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 2023

ERTRAG	2023	2022
Mitgliederbeiträge	2 470.00	1 525.00
Spenden von Privaten	14 945.00	50 703.00
Spenden Projekt Foyer de Formation, Douala	26 000.00	
Erhaltene Zuwendungen	40 945.00	50 703.00
Erlöse aus Dienstleistungen Centre de Santé, Ngoundoup	3 434.28	1 528.95
Erlöse aus Veranstaltungen		482.00
Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen	3 434.28	2 010.95
TOTAL ERTRAG	46 849.28	54 238.95
AUFWAND		
Aufwand Centre de Santé, Ngoundoup	- 3 695.10	- 1 059.50
Aufwand Centre de Santé, Ngoundoup, Um- und Ausbau	1 221.00	- 5 474.62
Aufwand Foyer de Formation, Douala	- 673.33	
Aufwand für bezogene Dienstleistungen		- 998.90
Aufwand für Aktivitäten und Leistungen	- 3 147.43	- 7 533.02
Lohnaufwand Centre de Santé, Ngoundoup	- 8 081.69	- 17 641.15
Lohnaufwand Foyer de Formation, Douala	- 440.82	
Sozialversicherungsaufwand Centre de Santé, Ngoundoup	- 362.41	
Personalaufwand	- 8 884.92	- 17 641.15
Miete Centre de Santé, Ngoundoup	- 1 420.52	
Unterhalt und Reparaturen Centre de Santé, Ngoundoup	- 152.00	
Fahrzeug- und Transportaufwand	- 1 036.88	
Projekt Ngoundoup Location Voiture	- 2 204.58	- 2 402.51
Abgaben und Gebühren	- 196.00	- 363.00
Energie- und Entsorgungsaufwand Centre de Santé	- 234.17	
Internet, Porti		- 287.70
Sekretariats-, Buchführungs- und Revisionsaufwand	- 1 260.00	- 500.00
Aufwand Vereinsversammlung	- 101.00	- 439.45
Reisespesen	- 8 243.55	- 4 878.75
Essensspesen Kamerun	- 700.00	
Werbe- und Marketingaufwand	- 112.60	- 439.45
Übriger und admin. Vereinsaufwand	- 15 661.30	- 8 871.41
Bankspesen und Gebühren	- 219.40	- 243.05
Währungsdifferenzen	17.90	14.15
Finanzergebnis	- 201.50	- 228.90
Direkte Steuern	- 4 942.00	
TOTAL AUFWAND	- 32 837.15	- 34 274.48
GEWINN	14 012.13	19 964.47

Bilanz per 31.12.

AKTIVEN	2023	2022
Valiant Bank AG KK CH16 0630 0505 5738 7511 3	75 752.35	61 621.77
Kurzfristige Darlehen / Vorschüsse	310.56	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 000.00	
Umlaufvermögen	79 062.91	61 621.77
TOTAL AKTIVEN	79 062.91	61 621.77
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	5 809.01	
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 420.00	7 800.00
Kurzfristiges Fremdkapital	11 229.01	7 800.00
Vereinsvermögen	30 393.75	30 393.75
Gewinn- oder Verlustvortrag	23 428.02	3 463.55
Gewinn	14 012.13	19 964.47
Eigenkapital	67 833.90	53 821.77
TOTAL PASSIVEN	79 062.91	61 621.77

Der Verein

Der Verein Association FSF wurde im November 2020 gegründet, um dem von Daniel Bäumlín in Koutaba, Kamerun, initiierten Projekt eine Kontinuität zu garantieren.

Ende 2023 zählte der Verein 48 Mitglieder, wovon 6 Firmenmitglieder. Der Vorstand besteht aktuell aus 6 Mitgliedern: Daniel Bäumlín (Präsident), David Bäumlín, Géraldine Krebs, Michael Schmid, Adrian Wiesmann und Hanspeter Walser.



Revisionsbericht

Treuhuber

Dominik Huber
Weyermannsstrasse 28
3008 Bern

Revisionsbericht zuhanden der Mitgliederversammlung des Vereins Ferroniers sans Frontières, Bern

Als Revisor habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung des Vereins Ferroniers sans Frontières mit Sitz in Bern für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des Vereins verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund einer prüferischen Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Aufgrund der stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätige ich, dass

- die Bestandssaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Nach meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Eigenkapital, nach Verbuchung des Jahresgewinns von CHF 14'012.13, von CHF 67'833.90 zu genehmigen.

Bern, den 20.02.2024

Der Revisor

Dominik Huber

